

Wo steht Ihr Unternehmen bzgl. E-Mail-Nutzung?

Testen Sie anhand der 20 Fragen wie gut Ihr Unternehmen bzgl. E-Mail aufgestellt ist. Beantworten Sie die Fragen. Anschließend legen Sie die Auswertebogen neben die Antworten und markieren die Punkte in der Auswertung ein.

1. Wie steht die Mehrheit der Mitarbeiter zu folgender Aussage : „E-Mail ist im Grunde genommen ein beschleunigter Briefverkehr“?	a) Stimmt voll zu b) Stimmt teilweise zu c) Stimmt nicht zu
2. Wie steht die Mehrheit der Mitarbeiter zu folgender Aussage: „E-Mail ist so einfach, dass es im Prinzip jeder nutzen kann“?	a) Stimmt voll zu b) Stimmt teilweise zu c) Stimmt nicht zu
3. Setzt Ihr Unternehmen Virens Scanner für E-Mails ein?	a) Ja, flächendeckend b) Ja, in einzelnen Abteilungen c) Höchstens sporadisch
4. Falls Virens Scanner eingesetzt werden: A) Wo befinden sich die Viren-Scanner? B) Welche E-Mails werden nach Viren gescannt? C) Werden die Virens Scanner täglich aktualisiert?	a) auf zentralem Server b) dezentral auf den PCs c) ausgehende E-Mails d) eingehende E-Mails e) sowohl als auch f) Ja g) teilweise h) Nein
5. Wie häufig sehen die meisten Mitarbeiter durchschnittlich in Ihre Mail-Box?	a) Sofort wenn Mail kommt b) Öfter als 3 Mal pro Tag c) 1- 3 Mal pro Tag d) Nicht jeden Tag
6. Für was wird E-Mail von den Mitarbeitern geschäftlich genutzt?	a) Für kaum etwas b) Nur für genau definierte Geschäftsprozesse c) für fast alles
7. Wer entscheidet wie E-Mail eingesetzt wird?	a) Jeder Mitarbeiter selbst b) Der direkte Vorgesetzte c) Eine zentrale Stelle d) Eine Richtlinie
8. A) Werden die Mitarbeiter in der Handhabung von E-Mail geschult? Falls Kurse stattfinden: B) Welche Aspekte werden abgedeckt?	a) Nein b) Ja, kurze Einwand am Arbeitsplatz c) Ja mit Kurs/Schulung d) technische Handhabung e) E-Mail-Kultur und – Firmenrichtlinien f) sowohl als auch
9. A) Wissen Sie, wie viele E-Mails Ihre Mitarbeiter durchschnittlich pro Tag erhalten? B) Wie viele E-Mails?	a) Ja b) Nein. Ich kann nur schätzen c) Weniger als 30 d) 30 bis 60 e) Über 60

10. Wie intensiv nutzen Mitarbeiter die „Kopie-“ (bzw. cc: und bcc: -) Funktion?	a) Häufig b) Gelegentlich c) Eher selten
11. Blockt Ihr Unternehmen bestimmte Dateien als E-Mail-Anhänge?	a) Ja b) Nein
12. <i>Falls das Unternehmen bestimmte Dateien blockt:</i> A) Wie viele Datei-Arten werden geblockt? B) Wo werden die Dateien geblockt?	a) weniger als 4 b) 4 bis zu 10 c) über 10 d) eingehende E-Mails e) ausgehende E-Mails f) sowohl als auch
13. Verschlüsselt das Unternehmen E-Mails und Anhänge?	a) Ja b) Nein c) Teilweise
14. A) Bietet das Unternehmen elektronische Signaturen für E-Mails an? <i>Falls das Unternehmen Verschlüsselung und elektronische Signaturen ermöglicht:</i> B) Werden diese von den Mitarbeitern genutzt?	a) Ja, für alle b) Nein c) Nur für bestimmte Abteilungen d) Ja, intensiv e) Gelegentlich f) Kaum/nur von wenigen
15. Dürfen Mitarbeiter das Firmen-E-Mail-System für private E-Mails nutzen?	a) Ja, uneingeschränkt b) Ja, eingeschränkt c) Nein
16. Wer ist für Archivierung und Sicherung von E-Mails zuständig?	a) Jeder Mitarbeiter b) Eine zentrale Stelle
17. Wann hat Ihr Unternehmen den letzten Audit zur E-Mail-Nutzung durchgeführt?	a) Noch nie b) Vor mehr als einem Jahr c) Innerhalb des letzten Jahres
18. Hat Ihr Unternehmen das E-Mail-System technisch angepasst, so dass es Beschränkungen bei der Nutzung gibt? (Z.B. Beschränkte Anzahl der Kopien, Ausschluss bestimmter Adressen, maximale -E-Mailgröße, maximale Mailboxgröße, etc.)	a) Ja b) Nein
19. Wie nutzen Manager E-Mail in Ihrem Unternehmen?	a) Niemals selbst (höchstens über Sekretariat) b) Auf Reisen selbst c) Täglich selbst d) Vollkommen unterschiedlich
20. Wie viel Prozent der E-Mails werden ausgedruckt?	a) weniger als 10 Prozent b) 10 bis zu 50 Prozent c) Über 50 Prozent

Auswertung

Die Auswertung betrachtet zwei Aspekte: Zum Einen die technische Implementierung Ihres E-Mail-Systems und zum Anderen die E-Mail-Kultur. Einige Fragen beziehen sich nur auf einen Aspekt. Andere decken beide Aspekte ab. Kringeln Sie die gewählte Antwort in jeder Kategorie ein und addieren Sie dann jeweils die Punkte. Die unten aufgeführten Punkteklassen geben Ihnen einen Eindruck, wo Ihr Unternehmen bzgl. E-Mail steht. Dabei können die Reife der technischen Implementierung und die etablierte E-Mail-Kultur deutlich voneinander abweichen.

	Technisch	Kulturell
E-Mail-Profil:		
	1a)	20
	1b)	10
	1c)	0
A. Technische Implementierung (Punkte der Spalte „Technisch“)		
<i>Diese Kategorie gibt an, inwieweit Sie technische Möglichkeiten nutzen um einen optimalen E-Mail-Verkehr zu ermöglichen und potentielle Probleme zu vermeiden. Die technische Implementierung stellt gewissermaßen das Spielfeld bereit, auf dem dann die aktuelle Handlung der Mitarbeiter erfolgt.</i>	2a)	15
	2b)	5
	2c)	0
0 - 30 Punkte		
Technisch sind Sie auf einen professionellen E-Mail-Betrieb eingestellt. Sie vermeiden Risiken soweit das mittels Technik geht. Damit bieten Sie eine optimale Umgebung für Ihre Nutzer.	3a)	0
	3b)	5
	3c)	30
35 - 140 Punkte		
Sie haben bereits einiges in den Aufbau einer professionellen E-Mail-Infrastruktur investiert. Für ein kleines Unternehmen kann es aus Ressourcengründen hinreichend sein. Für mittlere und größere Unternehmen ist die technische Grundlage aber nicht genügend.	4A a)	0
	4A b)	5
	4B c)	5
	4B d)	5
	4B e)	
	4C f)	0
	4C g)	10
	4C h)	15
Über 145 Punkte		
Es besteht akuter Handlungsbedarf. Die technische Infrastruktur muss dringend optimiert werden.	5a)	15
	5b)	10
	5c)	0
	5d)	15
B. E-Mail-Kultur (Punkte der Spalte „Kulturell“)		
<i>Diese Kategorie betrifft die Glaubenssätze und das Verhalten der Mitarbeiter. Die E-Mail-Kultur gibt an, inwieweit die Mitarbeiter das Medium E-Mail optimal nutzen und wieweit sie potentielle Probleme vermeiden. Ohne adäquate E-Mail-Kultur ist auch die beste technische Implementierung wenig wert.</i>	6a)	10
	6b)	0
	6c)	15
0 - 45 Punkte		
Ihre Nutzer wissen mit dem Medium E-Mail zielführend und risikominierend umzugehen. E-Mail hilft bei der Wertschöpfung Ihres Unternehmens.	7a)	20
	7b)	10
	7c)	5
	7d)	0
50 - 170 Punkte		
Bei Ihren Nutzern gibt es deutliche Schwachstellen in der Nutzung von E-Mail. Bei größeren Unternehmen ist diese Bewertung schon ein Zeichen für deutlichen Handlungsbedarf.	8A a)	20
	8A b)	10
	8A c)	0
	8B d)	5
	8B e)	5
	8B f)	0
Über 175 Punkte		
Von einer einheitlichen E-Mail-Kultur, die das Medium optimal nutzt und Risiken vermeidet, kann kaum eine Rede sein. Jeder Nutzer scheint E-Mail so nutzen zu dürfen/müssen, wie er es für richtig erachtet. Die Wahrscheinlichkeit, dass durch E-Mail Wertschöpfung eher verhindert denn unterstützt wird, ist sehr hoch.	9a)	0
	9b)	10
	9B c)	0
	9B d)	5
	9B e)	15

10a)		10
10b)		5
10c)		0
11a)	0	0
11b)	30	5
12A a)	10	
12A b)	5	
12A c)	0	
12B d)	5	
12B e)	5	
12B f)	0	
13a)	0	0
13b)	20	10
13c)	5	5
14A a)	0	0
14A b)	20	10
14A c)	10	5
14B d)		0
14B e)		5
14B f)		10
15a)		20
15b)		5
15c)		0
16a)	15	15
16b)	0	0
17a)	10	10
17b)	5	5
17c)	0	0
18a)	0	0
18b)	10	10
19a)		0
19b)		5
19c)		15
19d)		20
20a)		0
20b)		5
20c)		20
Gesamtsummen:		